

»Ein kluger Ansatz!«

»Der Stiftungsfonds faszinierte mich sofort: Die Traumahilfe wird dort eingesetzt, wo die Welt sie am stärksten braucht – bei den Kindern aus schwierigsten Verhältnissen in armen Ländern. Auf einer Stifterversammlung überzeugten mich zwei Vertreterinnen aus Indien und Guatemala. Sie stellten ihre Projekte vor und ließen an ihrer Warmherzigkeit, Kompetenz und an der Durchdringung ihrer Ansätze keinen Zweifel.

Bei guten Geschäftsabschlüssen stifte ich seither in den Fonds und zusätzlich in Zeiten, in denen mich die ungerechte Verteilung auf unserer Erde besonders bedrückt. Attraktiv finde ich, dass mein Geld auch in 20 oder 30 Jahren noch helfen wird.

Ich bin überzeugt: Traumahilfe wirkt nicht nur individuell, sondern auch gegen Zerrüttung und Gewalt in einer Gesellschaft. Die Überwindung von Traumaerfahrungen scheint mir ein kluger Ansatz, um eine Erde der Menschlichkeit – eine terre des hommes – zu erreichen.«

Jörg Zimmermann

Münzhändler, Seligenstadt

Gemeinschaftsstiftung
terre des hommes
Frau Bärbel Baum
Ruppenkampstraße 11a
49084 Osnabrück

Stiften sichert Zukunft

Krieg, Gewalt, Armut und Ausbeutung führen dazu, dass Kinder nachhaltig traumatisiert werden. Die Gemeinschaftsstiftung terre des hommes möchte diesen Kindern mit ihrem Stiftungsfonds »Hilfe für traumatisierte Kinder« langfristig und nachhaltig helfen.



Traumahilfe für Kinder

Traumahilfe ist im besten Sinne »Hilfe zur Selbsthilfe«, weil die Menschen nach der Behandlung ihr Leben wieder selbst in die Hand nehmen und sich für ihre Rechte und Interessen einsetzen können. Aus diesem Grund passt der Stiftungsfonds »Hilfe für traumatisierte Kinder« zu den Zielen von terre des hommes. Es wird angestrebt, aus den Erträgen dieses Fonds kontinuierlich Traumahilfe zu fördern.

Kindern zurück ins Leben helfen!

Seit 1967 setzt sich terre des hommes weltweit dafür ein, Kindern in Not zu helfen und die Rechte von Kindern durchzusetzen. Die Gemeinschaftsstiftung terre des hommes sichert langfristig Projekte im Sinne der Arbeit von terre des hommes. Die Stiftung baut auf solide Anlagestrategien und lässt das Vermögen über viele Jahrzehnte hinweg kontinuierlich anwachsen. Die Anlageformen stimmen mit dem terre des hommes-Grundverständnis überein.

Für Menschen, die ihr Vermögen sinnvoll bewahrt wissen möchten, ist eine Zustiftung eine gute Gelegenheit, die Arbeit für Kinder in Not über viele Jahrzehnte zu sichern.

Übrigens: Auch mit einer Einzelstiftung können Sie über das eigene Leben hinaus Spuren hinterlassen. Nach Wunsch kann sie den Namens des Stiftenden oder von Angehörigen tragen.

Gern informieren wir Sie über die Aufgaben der Stiftung und beraten Sie, wie Ihr Vermögen im Stiftungsfonds »Hilfe für traumatisierte Kinder« sinnvoll helfen kann.

Bitte rufen Sie uns an oder nutzen Sie den Antwortcoupon. Wir beantworten gern Ihre Fragen.



Karin Lammers

Telefon 0541/71 01-193
eMail k.lammers@tdh.de



Bärbel Baum

Telefon 0541/71 01-155
eMail b.baum@tdh.de



Gemeinschaftsstiftung
terre des hommes
Ruppenkampstraße 11a
49084 Osnabrück

Telefon 0541/71 01-0
Telefax 0541/70 72 33
eMail stiftung@tdh.de
Internet www.tdh.de

Stiftungskonto
707 688 500
Dresdner Bank
BLZ 265 800 70

Gemeinschaftsstiftung
terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not

Bestell-Nr. 000.2215.00 – I. A.: 3.000 – 1/70 – Fotos: terre des hommes – Gestaltung: sec GmbH – Gedruckt auf Recycling-Papier – Druck: Rautenberg



Zurück ins Leben

Stiftungsfonds

»Hilfe für traumatisierte Kinder«

Damit die Angst verschwindet

Weltweit finden wir Kinder mit unbewältigten Traumata Erfahrungen. Es sind Überlebende von Naturkatastrophen, Aids-Waisen, Opfer von Kinderarbeit oder -handel, missbrauchte Mädchen in Thailand, ehemalige Kindersoldaten in Afrika oder Angehörige von Verschleppten in Lateinamerika. Sie haben Sicherheit und Geborgenheit durch schreckliche Erlebnisse verloren. Viele von ihnen werden depressiv, sind suizidgefährdet oder reagieren gewalttätig. Ein psychisches Trauma hat oft körperliche Schäden zur Folge: Der Allgemeinzustand der Kinder verschlechtert sich erheblich.

Chance auf den Neuanfang

In einem geschützten Umfeld können Kinder die Folgen von Gewalt und Verlusten leichter überwinden. Sie lernen, über ihre Erfahrungen zu sprechen und diese in die eigene Erinnerung einzubetten. In Theaterstücken können sie ihre Gefühle und Verletzungen ausdrücken. In einigen afrikanischen Projekten helfen »body maps« oder das Legen von »life lines« aus Steinen und Blüten, das Geschehene zu begreifen. Schnelle Erfolge sind mit der »EMDR-Methode« möglich, die zum Beispiel bei den Opfern des Tsunami häufig angewandt wurde: Dabei tragen bestimmte Augenbewegungen dazu bei, dass das Gehirn traumatische Erlebnisse schneller verarbeitet. Manchmal genügen wenige Therapiestunden für erste Schritte zurück ins Leben.

Überleben nach dem Tsunami

Als im Dezember 2004 ein Tsunami weite Teile der südostasiatischen Küstenregionen verwüstete, fanden allein in der indonesischen Provinz Aceh mehr als 170.000 Menschen den Tod. Ein Großteil der Überlebenden leidet angesichts der schrecklichen Erinnerungen an die Katastrophe bis heute an Depressionen oder Angstzuständen. Alltagsanforderungen sind für sie kaum zu bewältigen.

Viele Kinder mussten den Verlust ihrer Familie und die Zerstörung ihres Zuhauses verkraften. So auch Radit aus Banda Aceh: Der Junge überlebte den Tsunami mit letzter Kraft an eine Palme geklammert; doch er verlor seine Mutter und seine Tante. Sein Vater wandte sich von ihm ab und heiratete erneut. Radit fiel im Schulunterricht auf: abgemagert, nervös, stotternd und mit ständigen Kopfschmerzen und Ängsten. Durch aufmerksame Lehrer kam er in Betreuung. Bereits nach sechs Sitzungen verbesserte sich sein Gesundheitszustand erheblich. In diesem Programm, das terre des hommes mit Unterstützung der Bundesregierung finanziert, konnten bisher 6.000 Kinder und Frauen Traumahilfe finden.

Diese Kinder in Aceh können zuversichtlich in die Zukunft schauen

Suche nach den Wurzeln

Die »Regenbogenfrauen« in Guatemala möchten selbstbestimmt und aktiv am Aufbau einer demokratischen Gesellschaft mitwirken. Das ist nicht selbstverständlich vor dem Hintergrund des Bürgerkriegs und der Ausrottung ganzer Mayadörfer. Viele Kinder sind Halbwaisen, viele Frauen Witwen; sie wissen nicht, wo ihre verschleppten Väter und Männer vergraben sind. Ein großer Teil von ihnen hat noch keine Form finden können, die zahllosen Opfer zu betrauern. Frauen und Kinder leiden unter Angst, Misstrauen und Diskriminierung. Um zu überleben, gaben sie ihre Traditionen auf.

Heute sind die Regenbogenfrauen von Kaqla auf der Suche nach ihren Wurzeln. Sie stärken ihr eigenes Selbstbewusstsein und das ihrer Kinder und Familien, indem sie ihre kulturelle Identität neu beleben. Erfahrungen werden von alten zu jungen Frauen weitergegeben; Kinder erhalten pädagogische Angebote. 70 Kinder und 130 Familien lernten so, das Leben der Flüsse, Berge und Pflanzen zu respektieren. Sie fanden durch Dank-, Bitt- und Heilungsrituale Kontakt zu ihrer Geschichte und so einen Weg, das Trauma von Gewalt und ethnischer Unterdrückung zu überwinden – eine Bedingung für die Aussöhnung in Guatemala. Die Gemeinschaftsstiftung terre des hommes fördert dieses Programm aus den Erträgen des Stiftungsvermögens.

Informationsbedarf?

Ich interessiere mich für die Gemeinschaftsstiftung terre des hommes.

- Bitte schicken Sie mir
 - mehr Informationen über Projekte zur Traumahilfe
 - den aktuellen Jahresbericht der Stiftung
 - Exemplare der Mappe
 - »Gemeinschaftsstiftung sichert Zukunft«
 - Exemplare des Informationsfalters
 - »Gemeinschaftsstiftung sichert Zukunft«

- Bitte senden Sie mir die gewünschten Infos per eMail.
eMail

- Bitte rufen Sie mich an.
 - Ich möchte über die Stiftung informiert werden.
 - Ich möchte über die Projekte zur Traumahilfe informiert werden.
 - Ich habe allgemeine Fragen zum Stiften und Vererben.

Telefonnummer

am besten am

zwischen Uhr und Uhr

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

